

Großer Sommer-Ausverkauf.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx

in Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Unter diesjähriger großer Sommer-Ausverkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen beginnt Montag, den 5. Juli, und endet Freitag, den 30. Juli, Abends.

Am 31. d. M. treten die früheren Preise wieder ein. Um am Schluß der Saison mit den vorhandenen Waarenvorräthen zu räumen, beschließen wir wieder einen großen Sommer-Ausverkauf und haben wir sämtliche Waaren ohne irgend welche Ausnahme im Preise ganz bedeutend herabgesetzt. Wir bemerken auch diesmal wieder ganz ausdrücklich, daß die so bedeutend ermäßigten Preise nur während des Ausverkaufes (vom 5. bis incl. 30. Juli) Gültigkeit haben.

Damenkleider-Stoffe, in allen Genres noch reichlich assortirt:
 früher Mtr. 30, 40, 50, 60, 80, 90 Pf.
 Ausverkaufspreis 25, 35, 40, 45, 55, 75 Pf. per Mtr.
Silke Sommer-Kleiderstoffe, reine Zwilche,
 früher Mtr. 1.—, 1.20, 1.50, 1.60, 1.80,
 Ausverkaufspreis Mtr. —80, 1.—, 1.15, 1.25, 1.50 per Mtr.
Kipacas und Mohairs in allen Farben,
 früher Mtr. 1.20, 1.40, 1.70, 1.80, 2.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.00, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.
Pantalon-Büchse in hellen und dunklen Farben,
 früher Mtr. 1.50, 1.80, 2.20, 2.50, 3.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.10, 1.25, 1.50, 1.85, 2.15.
Einfache reinwollene Cheviots, Breite bedeutend reducirt,
 früher Mtr. —75, —80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80,
 Ausverkaufspreis Mtr. —60, —70, —85, 1.—, 1.10, 1.35, 1.40.
Paids und Crepons-Paids zu Hosen und Kinder-Kleider,
 früher Mtr. —80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.80,
 Ausverkaufspreis Mtr. —65, —80, —95, 1.05, 1.30, 1.40.
Reinwollene Krepe und Diagonal-Cheviots
 in 115 und 120 Cmt. Breite,
 früher Mtr. 1.50, 1.80, 2.25, 2.70, 3.20,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.15, 1.25, 1.45, 1.80, 2.40.
Schwarze Sammet-Gadmete, nur reine Stoffe,
 früher Mtr. 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—,
 Mtr. —75, 1.—, 1.15, 1.40, 1.55, 2.—, 2.40.
Schwarze reinwollene Cheviots,
 früher Mtr. 1.—, 1.30, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50,
 Ausverkaufspreis Mtr. —85, 1.05, 1.10, 1.40, 1.70, 2.10.
Schwarze reinwollene facconirte Stoffe,
 früher Mtr. 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50,
 Mtr. —75, —90, 1.10, 1.40, 1.70, 2.—.
Japans in Unterröcken, **Mod-Moiré** in allen Farben,
 früher 60, 70, 80, 90, 100 Pf. früher Mtr. 1.20, 1.60,
 jetzt 42, 50, 65, 70, 80 Pf. jetzt Mtr. —90, 1.15.
Schwarze facconirte Mohairs zu Kleidern u. Schürzen,
 früher Mtr. —80, 1.—, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. —62, —80, —90, 1.10, 1.40, 1.60.
 In Wäschehoffen in Blausen und Kleider ist unter
 ganz nach sehr bedeutend und geben wir solche bedeutend
 billiger als früher ab.
Kattune, Battin, Poplin, Satin und Nips-Pique,
 früher 40, 45, 50, 60, 70, 80 Pf.
 32, 38, 40, 48, 54, 62 Pf.
Woll-Mousseline zu Kleidern und Blausen,
 früher Mtr. —60, —70, —80, —90, 1.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. —40, —50, —60, —70, —80.
**In Tuch, Buckskin, Sammet u. Cheviot zu Herren-
 und Knaben-Anzügen** haben wir die Preise ebenfalls bedeutend
 herabgesetzt.
 früher Mtr. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.20, 1.50, 2.—, 2.30, 3.—, 4.—, 5.—,
Häutchen und Jagdhaute,
 früher Mtr. 1.40, 1.80, 2.10, 2.60, 3.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.15, 1.30, 1.70, 2.—, 2.25.
Leinene Wäschehoffe u. Satin blausen zu Knaben-Anzügen,
 früher Mtr. —85, 1.—, 1.20, 1.40,
 jetzt Mtr. —65, —75, —90, 1.00.
Häutchen in Damast, Nips, Granit oder Pantoffel,
 früher Mtr. 1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.70,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.25, 1.50, 1.90, 2.30, 2.50.

Möbel-Beluche, Vorhänge, glatt und gepreßt,
 früher Mtr. 4.50, Ausverkaufspreis Mtr. 3.25 u. Meter.
In Gardinen haben wir ebenfalls eine ganz bedeutende Preis-
 ermäßigung eintreten lassen:
Große Vorhänge,
 früher Mtr. —50, —60, —70, —80, —90, 1.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. —35, —40, —52, —60, —85, —75.
Leinene Vorhänge,
 früher 3, 10, 20, 30, 40, 50, 60 Pf.
 Ausverkaufspreis 3, 8, 15, 22, 34, 53, 48 Pf.
Abgepaßte Vorhänge, an 3 Seiten mit Rand eingefast, weiß
 und crème,
 früher Mtr. 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 4.80, 5.—, 6.—, 7.—,
 Ausverkaufspreis Mtr. 1.60, 2.—, 2.30, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 5.50.
Neuleinwand, weiß und crème, alle Weiten,
 früher Mtr. —60, —75, —80, —90, 1.—, 1.10, 1.25,
 Ausverkaufspreis Mtr. —50, —60, —75, —70, —75, —85, 1.—,
Wassergewebe, uni, rot u. gezeichnet, 100 u. 120 Cmt. breit,
 früher Mtr. 1.—, 1.30, 1.50, 1.80, 2.20,
 Ausverkaufspreis Mtr. —75, —90, 1.15, 1.45, 1.70.
Bettstücken ohne Naht,
 früher Mtr. —75, 1.—, 1.50, 1.50, 1.80,
 Ausverkaufspreis Mtr. —60, —85, 1.05, 1.30, 1.50.
Bettbarsten, garantirt federhart,
 früher Mtr. —60, —70, —80, —90, 1.—, 1.20,
 Ausverkaufspreis Mtr. —45, —60, —70, —75, —82, 1.00.
Bettzeuge, nur waschbare Waare,
 früher 40, 50, 60, 70 Pf.
 Ausverkaufspreis Mtr. 40, 45, 55 Pf. per Mtr.
Bettdecken, garantirt Baummolle,
 früher Mtr. 1.—, 2.—, 3.—, 3.50,
 Ausverkaufspreis Mtr. —80, 1.00, 2.50, 2.80.
Weiße u. rote Bett-Damaste,
 früher 45, 50, 60, 70, 80 Pf.
 Ausverkaufspreis 38, 42, 50, 60, 70 Pf. per Mtr.
Satin Augusta zu Bezügen à 38, 45, 50 Pf. per Mtr.
Große-Pique zu Bezügen jetzt à 35, 40, 42 Pf. per Mtr.
Handtücher in grau Mtr. 5 Pf.
 früher 30, 40, 45, 60, 70 Pf.
 Ausverkaufspreis 25, 30, 35, 48, 52 Pf.
Weiße Cretonnes und Madapolams,
 früher 25, 35, 40, 60, 80 Pf.
 Ausverkaufspreis 18, 25, 30, 40, 48 Pf.
Baumwollzeuge zu Hause- und Kinderkleidern und Schürzen,
 früher Mtr. —45, —50, —60, —80, —90, 1.—,
 jetzt Mtr. —30, —35, —45, —60, —70, —80.
Blaudruck zu Kleidern, 120 Cmt. Schürzendruck,
 früher 35, 50, 60, 70 Pf. früher Mtr. —80, —90, 1.—,
 jetzt 28, 40, 52, 62 Pf. jetzt Mtr. —70, —80, —85.
Colofales Lager in Seidenen, Jaden- und Roddier,
 Preise bedeutend herabgesetzt,
 früher 30, 35, 40, 50, 60, 70 Pf.
 Ausverkaufspreis 20, 25, 30, 38, 48, 54 Pf.
**Steppdecken, große Zimmerstühle, Portieren auffallend
 billig!**
**Zischdecken, Pique-Wäsche, Käufersstoffe, Bett-
 vorlagen, Einladungsdecken, Tischdecken** bedeutend
 billiger als sonst!
1 Poffen 100 Cmt. Rodfutter in allen Farben während des
 Ausverkaufes zu 20 Pf. per Meter.
1 Poffen 100 Cmt. schwarze Gadmete zu 70 Pf. p. Mtr.
 feste Preise.

Verkauf nur gegen Baar.

Außer werden während des Ausverkaufes nicht abgegeben!

Medicinal-Brogerie „Sanitas“
 In Himbeersaft à Pfd. 70 u. 60 Pf.
 Citronensaft à 50 Pf. u. aus-
 gewogen. Brausepulver
 1 Dtd. 40 Pf. Limon-
 nade - Bonbons
 45 Pf. Frucht-
 salz
 à 50 Pf.
 etc.
 Aecht
 Dalmat.
 Insecten-
 Pulver (Radikal-
 mittel gegen alle Insecten).
 Insectenpulverspritzen
 Fliegen tödt.
 8571
 Mauritianstr. 3, nächst d. Kirchgasse.
 Telephone 562.

Mk. 1.20. Cacaopulver, Mk. 1.15.
 garantirt rein, leichtlöslich.
 per Pfund Mk. 1.20, bei 2 Pfund Mk. 1.15.
 empfiehlt 8618
Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Flaschen.
 Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
 Moselweinflaschen, stabiliaue Mosel-
 weinflaschen (originalfarbig)
 empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei
 in's Haus geliefert
 — Filial-Lager —
 der
 Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:
L. Rettenmayer.
 Telefon No. 12.
 Bureau: Rheinstrasse 21, Flaschenlager: Mainzstrasse 50a u. b.

Jul. Mollath,
 Schulberg 2 u. 4. Miggelsberg 21.
 Fernsprechanhluß 361.
Baumaterialien-Handlung.
 Empfehle alle zur Canalisation nöthigen Artikel, wie:
 Zehnröhren, Eisenröhren, Verdichtungsrohre, Zehrer-
 röhren, sowie Cement, Kalk, Lauffeine, Drainage-
 röhren u. zu den billigsten Preisen.
Glas- u. Porzellan-Handlung.
 Offerire in großer Auswahl Porzellan, Glas, Steinzeug,
 irdene und Steinzeug-Waaren für Privat- und Hotelbedarf,
 sowie Blumenampeln, verzierte und dematte Steinzeug-
 waaren zu den billigsten Preisen.
 Besonders macht aufmerksam auf Einmachkänder und
 Einkochröhren aus Steinzeug.
Kochherde, schmiedeeiserne, sehr
 preiswürdig. 8918
 Heinr. Saueressig, Platterstraße 10,
 Kunst-, Bau- und Herd-Schlosserei.

Räumungs-Ausverkauf.

Um die Herbstsaison mit möglichst neuem Waarenlager beginnen zu können, unterstellen von heute ab unsere **Gesamt-Waaren-vorräthe** einem

Total-Ausverkauf,

für welchen die bisher aussergewöhnlich billigen Preise **noch bedeutend ermässigt haben.**

Inbesondere verkaufen sämtliche Reste und Restbestände in wollenen Kleiderstoffen und Wasc'stoffen, sowie fertige **Morgenröcke und Unterröcke**

ganz bedeutend unter Preis.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

12. Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Der weltberühmt gewordene Triumphstuhl, zu benützen als Stahl, Chaiselongue, Hubebett u. Hängematte, in Ia Qualität, einfach 2.25 Mk., Armlehne 3.50 Mk., Armlehne u. Verlängerung 4.50 Mk.

Victoria- und Kosmos-Automaten-Stühle, höchster Comfort, hunderttausende in Gebrauch. Ohne vom Stuhle aufzustehen, durch das eigene Körpergewicht zu verstellen; per Stück 8.50 Mk. und höher. Alle besten Fabrikate vorrätig.

Feldstühle mit und ohne Rückenlehne. Viele Sorten.

Hängematten aus den besten Geflechten, 150—400 Pfd. Tragkraft, von 1.80 Mk. an, incl. Tasche u. Schrauben. Alle Geflechte vorrätig.

Kinderstühle mit Closet-Einrichtung und Spielvorrichtung, 1.50 Mk., 2.25 Mk., zum Hoch- und Niederstellen, gleichzeitig Fahrstuhl, per Stück 6.— Mk. und höher. Alle ersten Fabrikate vorrätig. 5299

Anerkannt streng reell billigster Verkauf. — Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.



Seidel & Naumann's Germania-Fahrräder

haben sich in jeder Beziehung vortrefflich bewährt. Der Lauf des Rades ist unvergleichlich leicht und Jedermann bewundert die gediegene prachtvolle Ausstattung. 6629

Grosse Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern bei

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.
Telephon 249.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, & Bettengestirben, Motten, Larven auf Gasbatterien u. c.



Zacherlin

wirkt kammendweck! Es tödtet unvertroffen sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt u. gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

- Tanber, Kirchstr. 2.
- Hering, Burgstr. 12.
- Bernstein, Bährstr.
- Hirek, Adelshausstr.
- Brecher, Neugasse 12.
- Brod, Albrechtstr. 16.
- Bünger, Helmhubstr.

- Craus, Langgasse 29.
- Eifert, Marktstr. 19.
- Gräfe, Heberstr. 87.
- Mappes, Dohmeimstr.
- Mucipp, Goldgasse 9.
- Rocks, Ecke Frontenstr. u. Bismarck-Ring.

- Noebus, Zammstr.
- Rempel, Kappstr.
- Schild, Friedenstr. 2.
- Schmidt, Helmsstr. 16.
- Schüler, Helmhubstr.
- Siebert, Marktstr. 12.

- Slauch, Weyandstr. 18.
- Wed. Trög. „Sanitas“, Mauritiusstr. 3.
- In Almdenburg: Wilh. Bäumer Neht. In Altdorf: H. Nass.

Süßen Traubenmost, haltbar, per Hl. 1.20 Ph. Wein, Johannstr. 30.

Ein- u. zweithür. Küchen- u. Kleiderf. 14 Hl., Kommode u. Waschkom. 20 Hl., Eid.-Zipl.-Schreib. ov. u. □-Tische, Kleiderf., Bettf. u. H. u. W. u. bill. zu vt. Sedanstraße 9, 1. Et. r. 7884

Bis zum **31. Juli** unterstelle meine gesammten Lagerbestände in **Herren- und Knaben-Confection, Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Capes, Matratzen, Gardinen, Tischdecken, Damen-Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaaren** aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

PATENT-BUREAU
DAGOBERT TIMAR
BERLIN, AN DER STRASSE 72
KUNST- u. AUFBEWAHRUNGS- u. ERSTE TECHNISCHE KRÄFTE
Hervorragende Organisation
7 FILIALEN
11 GENERALVERTRETER
48 VERTRETER
Schlichte, sorgfält. Erhebung aller Patentangelegenheiten
Verwerfung von Patenten.
Ereils Referenzen. 107

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,
Gr. Durgstr. 10, 1. Et., Ecke Herrnmühlgasse.
Uhren von 30 Pf. an, Feiler von 20 Pf. an, Schätze von 10 Pf. an, Broche-Ringe von 15 Pf. an.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.
Möbel-Lager

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstr. 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Große Auswahl aller sonstigen Vorhänge, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tarirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnung. F 344

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.
(Manuscr.-No. 47) F

Bienenhonig 1 Mk.

per Pfund ohne Glas (garantirt rein). Die Befähigung meiner Standes, über 50 Bienen, gern gestattet. Carl Praetorius, Volksmühlstr. 32.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die
Apfelwein-Kellerei
Fried. Groll,
Goethestr. 13, Ecke Adolphsallee.
Kellerei: Adlerstr. 62. 5789

Borde, Diele, Latten, Schalterbäume, Weissbinder-Rohr und Lisch empfiehlt billigst
G. H. Nöll,
Holzhandlung,
Mauritiusstr. 4. 7884

Um vor der Aufnahme meine Waaren-Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren, verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis und mache auf diese äusserst günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam. 8373

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 317. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(48. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rismet.

Original-Roman von George Fleming.
Autorisierte Uebersetzung.

Die Erinnerung an all Das, was sie verloren, kam wieder lebhaft über sie: sie zitterte am ganzen Körper — sie bedeckte ihr Gesicht, sie prechte ihre Hände wild gegen die Augen, sie warf sich in die Kissen zurück und versuchte, vor sich selbst zu entrinnen, zu vergeßen! — Umsonst!

Wie hatte Alles so einfach, so ruhig geendet; ein paar scharfe Worte — eine Bewegung der Zurückweisung — und Alles war vorbei, beendet!

Sie lagte — sie schloß ihren Kopf zwischen die Hände. „Es ist unmöglich,“ sagte sie laut mit einer ihr fremd klingenden Stimme.

„Falsch — ich traute Dir und Du betrogst mich — was Herrs betrifft, so bemitleide ich ihn.“ — Diese Worte kamen ihr ins Gedächtnis — sie erschauerte vor ihnen und atmete laut, als ob sie ein körperlicher Schmerz plägte. Sie ging zum Fenster, öffnete die Vorhänge und schaute hinaus. Die erhabene Schönheit der Nacht dünkte ihr mitteldeutlich und kalt; der Nachwind blies scharf um ihre gelöstten Haare — doch am Horizont zeigte sich schon ein grauer Streifen, den man den Tag verändend, den Tag ohne Liebe, ohne Hoffnung, ohne Arthur. Sie streckte ihre Hände sehend aus und rief in die Dunkelheit hinein: „Arthur, o Arthur, meine ganze Liebe!“

18. Kapitel.

Die Begegnung.

Es war Morgen — der zweite seit ihrer Ankunft in Theben. Bell sah auf und sah den Begrüßer eines Eingeborenen am Ufer zu. Einige zwanzig Männer, in braune Kleider gehüllt, ein Dutzend blau verschleierte Frauen folgten dem höheren, weißen Kamel, das den Leichnam trug, der in braune Sackelwägen eingelastet war.

Am Ufer kniete das Kamel auf den Sand nieder; man hätte fast glauben können, daß das arme Thier sich dessen bewußt gewesen wäre, daß es seinen Herrn zur letzten Reife begleitete. — Es drehte seinen langen Hals von einer Seite zur anderen — es schlug den Kopf gegen den Boden — es schrie, es schien mit sich zu kämpfen.

Bell beobachtete es und erinnerte sich der Worte Livingston's, daß die Klagen des Kamels ihm vorkämen, wie der Versuch eines Taubstummen, einem übermächtigen Schmerz Ausdruck zu geben. Denn es ist ein gewisser Jörn in der Stimme jener Thiere — sie scheinen sich anzulehnen gegen die Natur, die ihnen die Stimme verweigert.

Zwei kleine Boote lagen schon seit frühem Morgen am Ufer festgemakelt. Die Männer betreten den Leichnam hinein, die Frauen stellten sich herum, die nackten braunen Hüften näherten sich nochmals, um noch einen Blick auf das Boot zu werfen und dann zu ihrem Spiel zurückzukehren, — ein Mann nahm das seufzende Kamel und führte es zurück in die Stadt — dann lösten sich die Gruppen und das kleine Boot rief zum Lande ab.

Keiner schien besonders von dem Schauspiel ergriffen zu sein; der Tod ist den ägyptischen Fellahs etwas so Natür-

liches, ein so einfacher, ruhiger Akt — ein Falten der Hände, die von der Arbeit ohne Lohn müde sind — ein Schließen der Augen, die wenig Freude im Leben gesehen, die froh sind, vom langen Schlafe gerufen zu sein.

Bell verfolgte noch immer das Boot mit den Klagen, als Mr. Hamlyn zu ihr trat und sich nach ihrem Befinden theilnehmend erkundigte.

„Meine Neurologie ist noch nicht besser,“ antwortete Bell. „Wie seltsam, ich dachte, solche dauere nicht sehr lang.“

Widrigens Mrs. Campbell schickte heute Morgen herüber und ließ fragen, wie es Dir geht.“

„Sehr lebensmüde,“ antwortete sie. „Ein Moment der Stille folgte — dann fuhr Mrs. Hamlyn fort, einem Gefährliche sich nähernd: „Wie groß die Mühseligkeit geworden sind! Trutzhühner haben wir fast keine mehr — Ibrahim muß welche kaufen. Er hat aber gut für uns geforgt, denn wir haben fast keine Mannschaffeliten gehabt. Es war doch im Allgemeinen ein recht vergnüglicher Winter — Dein Vater war so ruhig und zufrieden — es war doch eine Erholung.“

„Arme Hühner! Du hast auch manchmal schlimme Zeiten, nicht wahr?“ sagte Bell leblos.

„Ich zittere, wenn ich daran denke, daß Mr. Livingston uns verläßt,“ fuhr Mrs. Hamlyn fort. „Ich sah nie Deinen Vater sich an Jemandem so anschließen, wie er es ihm gegenüber that. Und ich muß gestehen, — ich hoffe — nun, es ist vielleicht dumm — ich dachte, Du hättest Mr. Livingston lieb.“

„Ja, ich hatte ihn sehr gern.“

„Was mag ihn denn wohl dazu veranlaßt haben, mit solcher Eile wieder zu den Mercediths zu gehen? Er schien so gerne bei uns zu sein.“

„Die Mercediths sind alte Freunde und wir sind nur neue Bekannte.“

„Und doch —“

„Dort ist Mr. Mercedith und der Engländer, Tom Campbell's Freund, der Mann mit der Nacht — weißt Du. Sie kommen hierhin, glaube ich,“ sagte Miss Hamlyn schnell.

Zwei Tage lang hatte sie Livingston nicht gesehen, vielleicht traute sie ihrer Stärke nicht — vielleicht auch wollte sie sich seinem Willen unterwerfen, ihr Glück seiner Bequemlichkeit opfern — jedenfalls hatte sie sorgfältig vermeiden, nochmals mit ihm zusammen zu kommen.

So waren die Stunden langsam und traurig entschwinden; die Leute kamen und gingen — das alljährliche Leben war nicht verändert — nur ihr inneres Leben war ein anderes geworden.

Luxur war sehr unruhig zu dieser Zeit; eine große Hast dahababags lag vor Ufer, außerdem zwei Dampfser, und ein dritter wurde heute für den Abend erwartet. Es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß eine sehr hohe Persönlichkeit im strengsten Incognito ben Ruff besahen wolle; — das Ufer war schon mehr geordnet worden — Lampen und Fackeln hatte man für die Illumination vorbereitet, Fahnen wehten von den Hauptgebäuden, und ganz Ufer hatte ein festliches Aussehen.

Gegen Abend erlitten Trommelschläge; braunhäutige Männer, Frauen und Kinder liefen wild durcheinander; der Pring sollte mit all der Pracht der arabischen Phantasie empfangen werden und Jeder wollte Zeuge davon sein.

Die Sonne war schon untergegangen, als Bell sich zu den Zuschauern stellte.

„Wo wollen wir uns hinsetzen? Suchen Sie noch Jemand?“ fragte ihr Begleiter, Mr. Alston, als Bell bei dem matten Scheine der Lichter die Gesichter suchte; sie hatte Livingston nicht entdeckt.

„Ich sehe Gerty, Miss Campbell meine ich, nicht. Wissen Sie ob?“ — Mr. Alston lachte verständnisvoll.

„Somers ging gleich nach Tisch zu den Campbells, um zu fragen, ob Miss Campbell heute Abend kommen würde. Er wird uns wahrscheinlich ihren Aufschreib geben bringen. Dort sehe ich Mrs. Mercedith; soll ich Ihnen einen Stuhl in ihrer Nähe hinsetzen?“

In diesem Augenblick kam auch Blake.

„Warum kommen die Kadern nicht? Haben Sie Gerty gesehen?“ wiederholte Bell.

„Nein, ich weiß nicht, wo sie ist,“ antwortete Blake kurz, dann ging er wieder fort. Mr. Alston lachte nochmals.

„Ich verstehe nicht, warum Sie lachen,“ bemerkte Bell. „Natürlich nicht; Frauen verstehen nie etwas, wenn sie nicht wollen; nur solche Dinge begreifen sie, von denen sie in der That nichts verstehen,“ warf Alston ein, stolz auf seinen treffenden Ausspruch.

„Die Kerle reiten nicht so schlecht, wenn man bedenkt, was für Klepper sie haben,“ fuhr er nach einer Weile fort, auf die arabischen Reiter schauend, die mit langen Fitteln über den Schultern herumgaloppirten, begleitet von einer barbarisch klingenden Musik.

„Haben Sie, Miss Hamlyn? Sie sollten es thun; denn Sie haben eine vorzügliche Figur dazu; es fiel mir gleich auf, als ich Sie vor zwei Tagen zuerst sah.“

„Sie erwarten nicht, daß ich Ihnen ein Kompliment mache über Ihr gutes Gedächtnis, Mr. Alston?“

„Nein — aber ich spreche im Ernst. Außerdem wissen Sie, daß zwei Tage in Egypten, wo man nichts zu thun hat, als zu beobachten, gleich sind einem Monate zu Hause.“

„Ja, und die letzten zwei Tage waren sehr lang, Gott weiß es!“ sagte Bell mit einem unwillkürlichen Seufzer.

„Das ist nicht freundlich von Ihnen,“ antwortete Alston, „dünken Ihnen die Tage länger, seit ich da bin?“

„Ich weiß nicht recht,“ antwortete sie gerührt.

„Danke Ihnen — ich muß demnach annehmen, daß es ja ist,“ sagte er mit einem halb ungläubigen, halb gezeigten Ton in der Stimme.

Miss Hamlyn sah ihn mit Erstaunen an. „Sage ich wieder etwas Dummes?“ fragte sie. „Erst habe ich augenscheinlich den armen Herrn Blake etwas Höfliches gefragt und nun bin ich grob gegen Sie. Es thut mir wirklich leid — doch mein Kopf ist schuld daran —“ Sie schloß mit der Hand nach dem Kopf und lächelte; „aber, nicht wahr, Sie sind mir nicht mehr böse?“

Sie lehnte ein wenig vorne über, um sein Gesicht zu sehen; in diesem Augenblick näherte sich Livingston ihnen und die Bewegung Bells sehend, sagte er bitter zu sich selbst: „Guter Gott, wach eine Koflette!“ dann lachte er, laut hinzutretend: „Wach ein dummer Narr bin ich doch!“

Tom Campbell, der auch nebenan stand, drehte sich um und sagte: „Voran, meine Junge, ein offenes Bekennniß erleichtert die Seele.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Modern. — Ferner: Einzelne Wagenhülle, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentecken etc. Gammli-Bettinlagen, Badewannen, Ammonstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1869), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiiert Wiesbaden 1906.
Telephonruf No. 490.



Rentnern und Rentnerinnen

Die durch Abschluß einer Renten-Versicherung bei der unter staatlicher Aufsicht und Control der Bediensteten des Reichsversicherungs- u. Spar-Bank in Schwerin, gegründet 1853, befristet geboten, die Einkommen durch eine sofort beginnende lebenslängliche Rente zu verdoppeln event. zu verdreifachen.

Die Gesellschaft gewährt von je Mr. 1000 Einlage: v. Eintrittsdarlehen v. 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 folgende Rente bis 74.71 | 83.67 | 99.26 | 117.70 | 132.50.

Höhen und Auszahlungen kostenfrei. 8153

Wasserkunst und Projekte bei dem

Hauptagenten Adolf Berg, 6899

Gr. Burastraße 12, 1.

Red-Star-Line. 6899

Antwerpen-Amerika.

Allein-Agent W. Biekel, Langgasse 20.

Drucksachen aller Art 1178

liefern schnell und billig

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Alleinverkauf

für
Wiesbaden u. Umgegend

J. Speier Nachf.,

Inhab. M. & H. Goldschmidt,

Langgasse 18.

Bezirksfernsprechstelle 246.

Ausschreiben.

Montag, den 2., u. Dienstag, den 3. August c., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Theaterhofe des alten königlichen Theaters zu Wiesbaden, das durch den Neubau disponibel gewordene Inventar, als: Dampfessel zu Effectenwägen, circa 120 Prospekte und Pläne, diverse ausgelegte Decorationen, alle bemalte Leinwand, alte Decorationenrahmen, altes Eisen, Dellampen, Gasbeleuchtungs-Gegenstände, Auftanz u. c. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich zur Versteigerung. F 200

Wiesbaden, den 8. Juli 1897.
Intendantur der Königl. Schauspiele.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen die Erben der verstorbenen Friedrich Reiger Eheleute ihre an der Schwalbacherstraße 75 hieselbst zuziehenden Philipps Andreas Körner, Bwoc., und August Horn belegene Hofstätte, bestehend aus einem dreiflügeligen Wohnhaus und dreiflügeligen Hinterbau, mit 1 a 36,25 qm Hofraum und Gebäudestücke, in dem Rathhaus hier, Zimmer 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1897. F 199
Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Geh.

Kunst-Auction.

Nächsten Dienstag, den 13. Juli cr., Vormittags präcis 11 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Lokale

5 Bärenstrasse 5

nachverzeichnete mir zur Veräußerung übergebene Kunstgegenstände etc., als:

- ca. 40 Oelgemälde alter und mod. Meister, worunter Werke von Rubens, Tiepolo, Le Bruyn etc., ca. 20 Handzeichnungen, worunter solche von Albrecht Dürer, Ludwig Richter etc., 19 Holzschnitte, Crucifix, Medaillen, Porzellan-Gegenstände, worunter Meissener, Höchstler, Strassburger, Berliner, Ludwigsgaberger etc., 1 Geweih, 1 antike französ. Marmor-Uhr mit 2 Candelabern, 7 ächte orientalische Teppiche u. dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Die Gegenstände sind einem geehrten Publikum am Montag, den 12. Juli cr., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, zur gefl. Ansicht bereit gestellt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Grabenstrasse 28.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfotale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feiner- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Beratung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in des

Dankfach

einschlagende Geschäfte. 5483
Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Cigaretten

werden stets frisch und nach jedem beliebigen Geschmack und Format angefertigt. 6561
Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kann zu unterscheiden.
Im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelberg; Louis Mutter, Kirchgasse 68; P. Mahn, Papierie, Kirchgasse 51; Ph. Kiecher Wwe., Nerostrasse 20; W. Hillesheim, Kirchgasse 40; C. Haack, Schrotmüllerei, Rheinstrasse 57; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; Wilhelm Sulzer, Marktstrasse 80; Frau C. Koller, Bismarck-Ring 1; Carl Braun, Michelberg 13; W. H. Schmidt, Oranienstrasse 18; E. Weizner, Goldgasse 17; A. Ringel, Marktstrasse 8; Ew. Haas, Bleichstrasse 27; E. Groschwitz (Inh. Carl Balzer), Paulbrunnstrasse 3; In Hachenburg bei S. Rossmann. F 454

Kunst-Anstalt für Glasmalerei

Raffauf & Reddecker, Dotzheimerstrasse 14, Part.

Lieferung von gemalten Fenstern für Treppenhäuser, Speisezimmer, Veranden.
Geätzte Scheiben für Glas - Abschlüsse, Thüren u. s. w.
Specialität: Anfertigung von Portraits nach Photographie in Glasmalerei und Aquarell unter Garantie der Aehnlichkeit.
Permanente Ausstellung von Musterfenstern.

Becker's Radfahr-Bahn.

Grösste Lern- u. Übungsbahn am hiesigen Platze.
Schiersteinerstr. zwischen 4 u. 4a, links.
Ca. 4000 Qmtr. Flächeninhalt.
Ankleide- und Toilette-Räume etc.
Unterricht für Damen und Herren durch geübtes Personal gegen mässiges Honorar. Geöffnet ununterbrochen von Morgens früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Fr. Becker,
Kirchgasse 11.
Telephon 520.

General-Vertreter der weltberühmten Dürkopp-Fahrräder „Diana“ mit undurchdringlichen Pneumatik-Reifen, sowie anderer deutscher, englischer und amerikanischer Fahrräder nur 1. Rang für Damen und Herren. 6949

Grösste Reparatur-Werkstätte. Ersatz- u. Ausstattungsstücke.

Für die Sommermonate

empfehle als Sparanstalt und zweckmässigsten Herdbrand: Mettler'sche Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Orice, Gewalsh, mettler'sche Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Rastkohlen III, Gewalshene Rastkohlen, Formkohle III, Aufgusskohlen, aus Rastkohlen angefeicht, 4029

4029
Ferner offerire Wasserdampfs, Leuchtgas, Holzgas, Holzgasen u. c.

Wilh. Theisen, Weidstrasse 36, Louisenstrasse 36, Weidstrasse 36, Weidstrasse 36.

Wasserdampferde formwährend zu haben Gattner'sche Dien. Unterstrasse. 6292



TAPETENHAUS

CARL GRÜNIG

WIESBADEN.

empfehl

Tapeten und Linoleum

in grösster Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt, zu den billigsten Preisen.
Muster überallhin frei.

Hein's Frauenschuhygien.

ist wie bekannt unübertroffen sicher, absolute Unschädlichkeit garantiert, empfiehlt Sebammie Hein, Berlin, Zimmerstrasse 9. Bruder Ober a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Prospekt gratis, gegen 50 Pf. Briefm. — Versch. versagt, bei Bedarf. (P. L. 741/5) F 119

Sende 250 reiche Barthelien. Brosch. umsonst. Journal Logern Charlottenburg 2.

Heirath.

Der Phänomen-Kover

Haft phänomenal.
Feinstes Material.
Reichte
Präzisionsarbeit.
Feinste Referenzen

Sadenia-Fahrräder
und
Goebel-Käder.

Jedes andere Fabrikat ist zum billigen Preise am hiesigen Platze lieferbar.



Inbehörtheile,
wie:
Laternen, Gloden, Bismarck'sche Pumpen, Sättel, Sattelkissen, Satteldecken, neue Gepäckhalter, amerikanische Schüssel, Gleitmeter aller Art, Fahrrad + Schüssel, Fahrrad + Schüssel, Ketten, Kettenschlüssel, Verrenn- u. Schmelz- u. Kettenplatte, Gewinde-Bolzen, sowie alle anderen erforderlichen Zubehörtheile zum billigsten Preise auf Lager.

Mehrere gebrauchte Fahrräder auf Lager.

Friedrichstraße 44. **Karl Grün**, Friedrichstraße 44.
Fahrrad-Handlung.

Wiesbadener Militär-Verein.



Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.
Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bzw. 50 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mk. Vereins-Bibliothek, Gelände-Überwachung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Anmeldungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorlegenden Architekt **Schlink**, Str. St. d. H., Kranienstraße 15, Schriftf. **Karl Lang**, Schloßstr. 9, Schriftf. **August Millan**, Gassenberg 2, oder deren Stellvertreter **Carl Gerich**, Schloßstr. 2, **Christian Jung**, Delmenstraße 12, **Anton Hofmann**, Dellmündstraße 12. Aufnahme jeden ersten Sonntag im Monat. Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchstraße 36. F 376

Der Vorstand.

Wiesbadener Lokal-Krankenversicherungskasse.

Gegründet 1870. Zuschuß-Kasse.

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfalle vom ersten Tage ab 26 Wochen volle und 13 Wochen lang halbe Rente, auch bei Unfällen; außerdem eine Sterberente von 75 Mk.
Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom 16.-50. bzw. 48. Lebensjahre. Rückzahlungen bereitwillig nach Ermüdungen nehmen entgegen die Herren **K. H. Berger**, Wälderstraße 22, **Adolf Nagel**, Ringstraße 5, **P. Dinger**, Wälderstraße 17, **A. Geisler**, Kirchstraße 3, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder. F 378

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mk. Mitgliederzahl: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Heil**, Dellmündstraße 37, **Maurer**, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Kirchstraße 16, sowie der Kassabekle **Noll-Hausong**, Kranienstraße 25. F 367

Wiesbadener Militär-Verein.



Zusolge ergangener Einladung beteiligt sich unser Verein an der am **Montag, den 11. Juli er.,** zu Gaststadt stattfindenden

Weihung des Krieger-Denkmal.

Gesung dortselbst um 2 Uhr. Unsere verehr. Mitglieder, um deren rege Theilnahme wir höchlichst erfinden, werden gebeten, sich behufs Regelung der Billets-Einlösung um 11 1/2 Uhr am Bahnhofe einzufinden zu wollen. Abfahrt 11 55 Uhr Vorm. Wägelchen sind anzulegen. Familienangehörige nicht zu Hause lassen. F 376

Der Vorstand.

Küfer-Verein Wiesbaden.

Wir veranstalten heute **Montag, den 11. Juli**, im Gemeinschaft mit dem „Küfer-Verein Mainz“ unter diesjähriges

Waldfest

auf dem Speierskopf.

Der Abmarsch der beiden Vereine findet um 1/2 2 Uhr vom Vereinslokale **Mainzer Bierhalle** aus statt.

In dem die den Zug begleitenden beiden Musik-Corps auf dem Festplatze concertiren und der Verein für Vergnügen und beste Speisen und Getränke Sorge getragen hat, verspricht die Veranstaltung einen schönen Verlauf zu nehmen. Freunde und Gönner des Vereins sind ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet nur bei günstiger Witterung statt.

Kneipp-Verein.

Morgen **Montag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr**, findet im Vereinslokal, **Dohheimerstraße 24**, ein

Vortrag

des Herrn **Fremersdorf** aus Mainz über

„Wassersucht“

Datt. 8350

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Union.

Donnerstag, den 10. Juli:

Sängerschaft mit Musik

(Waldheim-Riederald-Jagdloch-Waldmündhausen).
Abmarsch präcis 6 1/2 Uhr vom **Luisenplatz**. Abfahrt von Waldloch 8 Uhr. F 386

Unser Gesamt-Mitgliedschaft wird hierzu mit dem Bemerkens eingeladen, daß eine Witz zur Anmeldung bei unserem Vereinspräsidenten, Herrn **Fritz Becker**, Rämberg 32, offen liegt, sowie eine solche durch den Vereinsbläser circular.

Die Anmeldungen nach zweyer Fahrpreis-Gewährung bis halbesends **Waldloch**, den 14. Juli, erfolgen. Diejenigen, welche nicht anmelde, haben keinen Anspruch auf Ermäßigung.

Wittagsstisch auf dem Jagdloch per Concert 1.20 Mk.

Der Vorstand.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

8667

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruher Lebensversicherung.

Errichtet 1835.

Erweitert 1864.

118 Millionen Mark Vermögen.

89,500 Versicherungen über 375 Millionen Mark Capital.

Keine Gegenseitigkeit; ganzer Ueberfluß den Versicherern.

Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit der Versicherungen.

Freie Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.

Verträge mit vielen Behörden und Vereinen.

6560

Vertreter: **Otto Süsse**, General-Agent in Wiesbaden, Emserstraße 28, Part.



Wiesbadener Fahrrad-Fabrik

Dahm & Seipel,

13. Nerostrasse 13.

Electra - Fahrräder.

Wiesbaden 1896.

Silberne Medaille.

Fabrik

Bahnhofdotzheim

Erstklassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material.

Grosser Fahr-Saal.

Preislisten gratis und franco.

4510

Wasch-Artikel:

Kernseifen, Schmierseifen, Krystall-Soda, Bleich-Soda, Stärke, Waschblei, Salmiak-Terpentin-Seifenpulver, Glanz-Platt-Oel, Hügelwache, Borax, Schwämme, Bürstenwaaren, Fensterleder etc.
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Metzergasse 17.
Louis Heiser, Hofbierbrau, Grasse Burgstrasse 10.
Telephon 514. 6728

mitlunnt der Brust sofort, feher und gründlich zu reinigen. Flöche mit Sprigapparat 3 Mk. mitlunnt der Brust schnell und für immer zu vertreiben. Pfl. 2.50.
Überallhin franco des Briefes od. Nachnahme. Günstig mögliche Ausbreitung u. totale Verdrängung. Unbedingtes Erfolg garantiert! Ständige Anerkennungen aus allen Erdtheilen. (A 2601) F 109
Nur direct durch **Otto Reichel**, Chemische Fabrik, Berlin 33.

Wasche mit **Luhn's**



Luhn's Wasch-Extrakt.
Giebt schönste Wäsche!
Ueberzeugen Sie sich davon
1/2 Pfund-Packung à 15 Pf.
— Ueberall zu haben. — F 44

Aug. Luhn & Co., Barmen-R.

Veraltete Unterleibsleiden,

der Blase, Hornblase, Schwächungskübe. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, Erfrisch. 4 Rort in Briefmarken, auch Nachnahme. **Weth. F. Jekel**, Zürich, Oberdorfstr. 10. (Dr. à 205.6) F 112

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168

W. Müller, Leipzig 41.

Grane Haare

(Kopf- und Brusthaare) erhalten eine schöne, weiche, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unerschütterliches Original-Präparat „Orinal“ (Gestaltlich-geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie hygienisch, Berlin E., Prinzenstrasse 8.

Haarkräuselwasser
von **Adolf Vogele**, HANNOVER, erzeugt die schönsten natürlichen Locken. Abgesehen davon wird durch ein solches Behalten schon wellig u. lockig. Zu haben bei:

Drogerie Hoeber, Tannstrasse.

Otto Siebert, Hotel Grüner Wald.

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.



Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung

der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen **H. Schmidt'schen Waidwollwaren**, Oel, Spiritus, Extract, Wafte, Unterleider etc.

Haupt-Depot: **Joseph Wolf**, Wiesbaden, Langgasse 1.

Portemonnaie in großer Auswahl empfiehlt pöll. 1450 **Glov. Scappini**, Widdelberg 2.

„Adler“
„Opel“
„Cleveland“
„Columbia“
etc. etc.



Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:
Mechaniker Hugo Grün,
19. Kirchgasse 19.
Telephon 691.

2000 □-Meter grosses überdachtes Velodrom,
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.
Telephon 566.

8421



Schleunigster Ausverkauf.

Die noch vorhandenen Waarenvorräthe aus der Liquidation der Firma D. Biermann, bestehend in:

- Aleiderstoffe, Cattune, Mousseline, Satins, Sammete, Unterrockstoffe, Glänelle, Vieber, Leinen- und Baumwollzeuge, Vorhang- und Nouveaugstoffe, Tischzeuge, Normal-Henden u. Jacken, wollene Souften u. dgl. m.

werden zu jedem nur annehmbaren Preise in dem Laden 8667

6. Marktstraße 6
(Ecke Muebergasse)

außerkauf.

Geöffnet von 8-1 u. 1/2 3-7 Uhr.

Max von Königslöw,

Papierhandlung,

Wiesbaden,

Ecke Grosse Burgstrasse und Mühlgasse.

Reichsortiertes Lager sämtlicher

Schreibmaterialien u. Lederwaaren.

Portemonnaies u. Photographie-Albuns.

Damen-Taschen,

vorsehrliches Leder, zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Lockfeine Papier-Cassetten.

Photographie-Rahmen

in Glas und Metall von 20 Pfennig an.

Hübische praktische Geschenk-Artikel.

Photographien und Ansichten

in Album und auf Glas.

Nur gediegene Fabrikate zu billigen Preisen.

On parle français. English spoken.

Geschäfts-Eröffnung.

1. Römerberg 1, nächst der Webergasse.

Bestes Zeughaus für

solide Schuhwaaren aller Art.

Billigste Preise.

Reparaturen billig.

Anfertigung nach Mass.

Zum Besuche ladet ein 8760

Melchior Ballhaus,
1. Römerberg 1.

Specialität:

Fertige schwedische

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.

Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 43.5) P 109

Herren-Stiefelsohlen u. -Stich 2.50 Mt.,

Damen-Stiefelsohlen " " 2. " "

sofort und gut.

F. Schneider, Römerberg 16, Laden, Ecke Hochstraße.

Zu verkaufen:

6 prachtvolle Vorderbänke, 2 mittlere Cassafchränke,

1 sehr gutes Piano in äußerst billig bei

D. Lorenz, Möbel-Gebild und Lager,

Eschenbühlstraße 8, 1.

Kaiser-Parade über 45,000 Mann

Am 4. September 1897, früh 10 Uhr, findet bei Homburg v. d. H. die grosse Kaiser-Parade statt. — Das Paradefeld ist etwa 4 1/2 Kilometer von Homburg bzw. Bonames entfernt. Extensänge zum Paradefeld von allen Richtungen. Näheres wird derzeit bekannt gemacht.

Auf Anordnung des Königl. General-Commando wird nur eine **Zuschauer-Tribüne**

und zwar unmittelbar an der Aufstellung Sr. Majestät, errichtet. Tribüne-Billets nebst Parade-Plan gelangen schon jetzt zur Ausgabe durch das Reisebureau **J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade, Telephon 224.**

Die Tribüne enthält:
I. Platz, mit Segelnetz überdeckt, Numm. Mk. 15.—
II. Platz, Numm. Sitzeplätze 9.—
III. Platz (Numm. Sitzeplätze) Mk. 5.—
Reservirter Sitzplatz an der Tribüne 1.—

Keine Equipageplätze. — Keine Kinder-Billets zu ermäßigten Preisen. Versandt von Tribüne-Billets nebst Paradeplan gegen Nachnahme.

Radfahrer können, wenn sie Tribüne-Billets und Abstellmarken (Mk. 1.50) genommen haben, ihre Räder in einem reservirten Räume abstellen. Für Dreiräder und mehrstellige Zweiräder besonderer Abstellraum, dazu sind 2 Markon zu lösen.

NB. Fahrgelegenheit von Frankfurt zum Paradeplatz und zurück im Bureau von Schottenfels & Co. zu erfahren. 8912

Für Brautleute, Pensionen und Private

empfehle eine große Auswahl Sammetaschen-Divans, Blüschgarituren, einzelne Sophas, Verticours, Spiegelchränke, Büfets, Waschtisellen, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solide Arbeit. 1829

Wühungsloft
W. Egenolf,
Webergasse 3, Gartenh.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Vorschläge zu Diensten. 8668

Patente

konstr. u. verfertigt
H.W. Patsky
Dach 27,
Lohsen-Strasse 23.
Sichers auf Grund ihrer
neuen
Erfindung (25 000
Patentangelegenheiten
als Sachverständigenämter,
gehöriger Vertretung zu
Homburg, Homburg,
Ella u. B., Frankfurt a. M.,
Breslau, Prag, Budapest,
Baltimore gegenwärtig
— 1897 —
ca. 1000
Verbindungsstellen ca.
1 1/2 Millionen Mark.
Anschaff — Prospekt gratis. P 41

Fried. Reitz, Mainz, Dampf-Färberei u. Wäscherei,

empfehle bei feinsten Ausführung u. schnellster Lieferung:
Ein Kleid zu waschen Mt. 2.—
Herren-Anzug " " 2.50
Herrenhose " " 1.70
Weste " " 1.50
Gardinen à Blatt " " 1.—
Annahme: A. Matthes, Langgasse 7. 8239

Pianos

von Röhricht-Weimar
Aparos Fabrikat I. Ranges.
12 goldene Medaillen u. Preise.
Von List, Bülow, d'Albert u. a.
Würdige empfehl. Anerkennungen
s. all. Theil. d. Weim. Mus. Ver. 1896.

Vertreter:
Gustav Schulte, Clavierstimmer,
Herbertstrasse 12. 8657

Gas-Rochapparate,

sowie die so schnell leicht erwerbenden Universal-Gas-Rocherät zum Schutze des Habens und der Spülen empfiehlt in mannigfacher Auswähl die Eisenwaaren-Fabrik von 8342

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Sicherheits-Seilwinde

200 Ko.
Tragkraft
Mk. 40.—



500 Ko.
Tragkraft
Mk. 80.—

Einfachste und beste Hebung zum Anheben von Fässern, Ballen, Kisten etc. etc., durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospect gratis. P 432

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Frankfurter Rollladen- und Wellblech-Fabrik E. Tillmanns, Frankfurt a. M.

Stahlwellblech u. Holz-Rolläden in jeder Größe und Construction in anerkannt solidester und durchaus sachgemässer Ausführung. Rolläden-Artikel jeglicher Art. Rolläden-Reparaturen werden prompt und billig übernommen. Wellbleche und Wellblech-Gebäude. Eisenconstructions jeglicher Art u. Größe. Solide prompte Bedienung. P 103
Vertreter: Wih. Andree, Dieblich, Elisabethenstr. 25.

Dr. Landmann's
Schwaben-Tod
wird sicher unter Garantie
gerührt und gelieft.
Universal Dose 25 Pf. zu haben
Fabrik Dr. Landmann, Berlin.

Engros-Lager:
Ed. Weygandt
Wiesbaden.

Badhaus zum Goldenen Ross, Goldgasse 7.

Gute Thermalquelle im Hause. 8600
Gint. Bad 60 St. 1 Tag. Bad. 6 Mt. Baden. Franke u.
Schöne Jim. einst. Bad v. 14 St. auf v. B. Benfian.



Schutzmarke.

Schranth's Waschpulver



Schutzmarke.

gemahlene Salmiak-Terpentinseife
Schutzmarke „Hämmer“

unstreitig das Beste,

macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein. 8190



Schutzmarke.

1/2-Pfund-Packet 15 Pfennige.



Schutzmarke.

Ueberall zu haben.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 317. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Rosen in der Küche.

Von Marius Becker.

So sehr auch die Hausfrau, welche diese Zeiten liebt, darüber verwundert sein mag: das ganze Alterthum schätzte Gerichte, die aus Rosen hergestellt waren, ungemein, und wie die Blume selbst als Königin im Reiche der gesammten Vegetation betrachtet wurde, so behaupteten auch die Feinschmecker jener entlegenen Epochen, daß Speisen, zu deren Zubereitung unsere Kunst verwendet wurde, der höchsten Reizung aller Kochkunst seien.

Die mittelalterliche Küche schätzte für ihre Zwecke zumal die so angenehm duftenden Blüten der weissen und der sogenannten Gartenerose. Man bereite einen Teig, der mit Rosen gewürzt war, tauchte in diesen die unzerstückte Blume und backte sie dann in Fett, etwa wie heute unsere so vielfach gegessenen Schmalzknädel. Noch höher stieg der Werth derselben, wenn der Teig aus einer Mischung von Eigelb, Zucker, Stäbmandelbrot, Hühner- und Zitronenschale bestand. Die in diesen getunkte und in Schmalz oder Butter gar lieblich braun gebackene Blume hieß dann „gefüllte Rose“. Schließlich kannte man auch Rosen, indem man sie in eine Masse von lebendem Zucker tauchte und dann kalt werden ließ. Die Blume hatte nunmehr ein sehr gefälliges Aussehen. Sie war wie mit Email überzogen, unter welchem sich die natürliche Form, alle die Blätter und Blättchen, ganz deutlich erkennen ließ. Solche Rosen wurden zumweil als Nachspeise aufgetragen, und während man in treulichem Gespräch besaßen, knusperte das schöne Geschlecht behaglich ein Blatt nach dem anderen von der mit einer Zuckerkruste überzogenen Königin der Blumen.

Es läßt sich wohl kaum bezweifeln, daß das Vaterland all dieser Rosenpflanzen der Osten war. In den Gärten werden heute noch ganze Bouquets solcher landirten Rosen verlegt, und die Schönen derselben, deren Dasein bekanntlich zwischen Mittelasien und Asien von Südhöheiten getheilt ist, sollen oft so große Feinschmeckerinnen sein, daß sie beim ersten Blatt, das sie zwischen die Lippen bringen, sofort anzugeben wissen, welcher Art die betreffende Rose angehört. Sie vermögen die Blume von Schiraz genau von derjenigen zu unterscheiden, die in den Gärten von Japan wächst, und die Rosen von Siamblum münden ihnen absolut anders als diejenigen, die in den Theatern des Kaukasus erblühen.

Um vieles mehr sagt dem Weltländer, der im Osten weilt, schon der Rosenzweig. Zu dem ist ebenso einfache wie empfehlenswerthe Methode wird Essig mit frisch gepulverten Rosenblättern detarig in Verbindung gebracht, daß er den Duft derselben zurückbehält. Ein so gewürzter Essig bewirkt sich zumal beim Salat ganz vorzüglich. In dieser Hinsicht ist der Orient dem Abendlande entschieden überlegen, und unsere Küche würde wohl daran, sich den Vortheil anzueignen, der in solchem Beispiel enthalten ist. Neben dem bei uns so sehr beliebten Weidenröschen sollte auch der Rosenessig bei etwa dazu geeigneten Salaten getrost seinen Platz finden. Allein das Entzünden eines Jeden, der einmal Gelegenheit hatte, davon zu kosten, bildet der sogenannte Sorbet oder Scherbet der Orientalen. Das Wort stammt

aus dem Arabischen, wo „Scharbat“ Trank bedeutet. Die Herstellungsmethoden sind verschieden, von der allereinfachsten zu sehr complicirten. Auch in den schlichtesten Häusern weiß man sich eiligst einen Küßltranke zu verschaffen, indem man frisches Quellwasser über gequetschte Rosinen gießt, zwischen die man, um einen Wohlgeruch zu erzielen, einige Rosenblätter gethan hat. So entsteht ein sehr gut mundenbel Gestränk, dem das leichte Rosenparfüm, das ihm anhaftet, einen ganz bestimmten Reiz verleiht. Natürlich kann sich dieser Scherbet bei Weitem nicht mit jenem messen, den der Sultan trinkt oder seine Großwürdenträger. Ihn herzustellen, vermag nur der Könige in jenem Reiche, wo die Genüsse des Gammens und der Junge das große Wort führen. Sein Hauptbestandtheil besteht aus Rosen, Rosen und wieder Rosen. Es hat sogar ziemlich lange gedauert, bis der sein Wissen auf jenseitiges Gebiet wie ein Geheimniß verschleuderte. Dies ist überhaupt ganz verstand, das betreffende Rezept einem Abendländer mitzutheilen. Wenn die Rosen, am besten Genesiosen, in prägnanter Blüthe stehen, so soll man sie pflücken und die Blume in die einzelnen Blätter aufheben. Gleichzeitig stelle man Zucker bester Sorte auf den Herd und lasse ihn so lange einkochen, bis Fäden aus der kochenden Masse gezogen werden können. In diese streut man nun die Rosenblätter, etwa in dem Verhältniß, daß man, dem Gewicht nach bemessen, von ihnen halb so viel nimmt, wie der Zucker ausmacht. Nachdem die Rosenblätter gut unter die Masse gerührt worden, nimmt man das Gefäß vom Feuer, läßt es erkalten und sorgsam zugedeckt einen vollen Tag und eine Nacht hindurch stehen. Während dieser Zeit läßt sich die Masse und gewinnt etwa das Aussehen eines leichten Gelees. Man füllt sie jetzt in Flaschen, die man, gut verbunden und verstopft, für den etwaigen Gebrauch aufhebt. Dieser besteht darin, daß man solchen Scherbet als Getrocknetes giebt, mit Johannisbrot eines Glases Citronenwasser, von dem man sich nach Belieben zugiebt. Das Getränk, welches man auf diese Weise erhält, ist ebenso erfrischend wie wohlthätig; es verdient denn auch in der That, daß es auch bei uns in der heißen Zeit des Sommers hergestellt werde, zumal in Gegenden, wo ein Ueberfluß an solchen Blumen existirt und die Rosenblätter, oftmals zu Tausenden verweilt, unbenutzt zu Boden rutschen.

Wer ehedem durch die deutschen Gänge reiste, bekam an manchen Orten, in den öffentlichen Herbergen sowohl als auch in den Familien, wo er als Gastfreund sein Unterkommen fand, Gerichte aus Rosen zu essen. In Berlin ging den Feinschmeckern jener vergangenen Epochen nichts über die Rosenzuppe. Sie wurde aus den Blättern der Rose, Milch, Zucker, Vanille und Gewürz hergerichtet, muß also, nach den Behandlungsmethoden zu schließen, die hier aufgezählt sind, recht weichlich und sehr geschmeckt haben. Auch mit dem sogenannten Rosenmud, wie es lange Zeit hindurch auf den deutschen Tisch kam, möchten wir uns heute kaum bestreuen. Man verwandte dazu hauptsächlich die Blätter der farbigen Rose, von der Ansicht ausgehend, daß diejenigen der weichen ein zu wenig Aroma besäßen. Diese Blätter wurden fein gehakt oder zerstoßen, in Zucker aufgekocht, durch ein Sieb gerieben und dann nochmals aufgekocht. So entstand eine Marmelade, die überaus geschätzt wurde und der man das seine Aroma auch gewiß nicht absprechen konnte.

Neben diesen Gerichten konnte man verschiedene andere, wie Rosencreme, Rosenfüße, Rosengetrocknetes, Rosenkaltische und Rosenzuppe. Sehr beliebt war auch der Rosenwasserbrei, ein Weißbrot, der, wie Gahb und Rosner berichten, „mit Zucker und Safran gewürzt und in Rosenwasser aufgekocht wurde“.

Der allerneuesten Zeit scheint es beschieden zu sein, die Rosen in der Küche wieder zu Ansehen zu bringen. Dem Apulejus giebt man in vielen Häusern dadurch ein angenehmes Parfüm, daß man dem kochenden Brei etwas Rosenwasser beimischt. Neuerdings stellt man sogar Rosenbutter her, eine Ertragsessenz, die aus England zu uns gekommen ist und immer größere Kreise für sich gewinnt. Man bringe die Butter, sobald sie gerinnt, in möglichst kleine Formen, wickelt jedes Stüchgen in feine Mousseline und bettet es dann auf eine sehr reichliche Unterlage von frisch gepulverten Rosenblättern, die sich in einem irdenen Gefäß befinden. Dann deckt man eine fernere Schicht Rosenblätter darüber, legt Stüchgen dazwischen und schließt das Gefäß. So hergerichtet, stellt man es in den Eisschrank, wo es etwa zwölf Stunden bleiben mag. Dann hat die Butter ihren köstlichen „Naturduft“ eingeathmet und das Parfüm der Rose dafür angenommen. Die Küche ist um eine Bereicherung reicher geworden, und unser Gaumen, dem schon ohnehin so viel zuzumuthet wird, muß sich, weil es der Trübsinn Mode so beliebt, eine neue, schier unerhörte Vergewaltigung gefallen lassen.

Schließlich weilt die moderne Hausfrau noch mit nicht geringem Stolz von einer neuen Rosenzupfpeise zu erzählen. Um diese zu jeder Zeit, auch wenn nicht unsere Königin der Blumen erblüht und im Weißbrot die Nachtigall schlägt, herstellen zu können, trifft sie folgende Vorschriftenmaßregeln: Sie nimmt $\frac{1}{2}$ Liter feingehackte Rosenblätter, 2 Eier, $\frac{1}{2}$ Liter Milch und so viel feinstes Mehl, wie nöthig ist, um einen Nudelteig herzustellen. Diesen rollt sie dünn aus, trocknet ihn sorgfältig auf heißer Herdplatte, zerbröckelt ihn zu Pulver und bewahrt dies in verschlossenen Gläsern. Wenn sie nun eine Rosenzupfpeise zu backen gedenkt, so braucht sie sich nur dieses Pulver zu bedienen. Vier Eßlöffel davon werden mit etwas Milch zu einem Brei verdickt. In diesen thut man ein Stück Butter von der Größe eines halben Eies, vier Dottern, 100 Gramm Mandeln, die in der Schale zerrieben wurden, 125 Gramm Zucker, etwas Citronenschale und Vanille. Die Masse wird tüchtig verrührt und schließlich mit dem Schnee vermischt, der von dem Eiweiß der oben vermenteten Dottern herührt. Das Ganze backt man in einer mit Butter reichlich ausgestrichenen Form und giebt eine Eßlöffel oder Himbeersauce dazu. Die Speise schmeckt nicht übel; das Rosenparfüm erweist sich bei ihr wenigstens nicht als förmlich. Allein wir meinen, sie würde auch munden, selbst wenn diese Zuthat fortbliebe. Die Königin der Blumen hat eigentlich andere Zwecke zu erfüllen, als in den Kochtopf zu wandern oder zwischen Nudelteig aufgerollt zu werden. Ihr Duft soll uns erquickeln, ihre Schönheit das Auge erfreuen; aber sie ist nicht etwa dazu geschaffen, daß sie, wie Petersilie oder Majoran, ein Küchengewürz abgibt und neben Schmilland oder Zwiebel zu eben diesem Zweck Knospen treibe und Blüthen ansehe.

Coats-Lieferung
für das Sanatorium vom rothen Kreuz,
Schöne Aussicht 21.
Jahresbedarf 150 bis 200 Tannen Knobel-Coats, lieferbar vom 1. Sept. bis Ende April 1898. Fr. Ost. mit Angabe des Preises der Tanne bei Hof des Sanatoriums beliebe man an die Frau Oberin des Sanatoriums zu richten. F 311

Schuhwaaren-
Versteigerung.
Montag, den 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr
anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
Manergasse 16 dahier,
eine große Partie Schuhwaaren,
als: Herren-Stiefel aller Art, Damen-Knopf-,
Schuh-, Jagdstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und
Schuhe, Knaben- und Mädchen-Stiefel, darunter
Loden- und Schürstiefel, sowie eine Partie Kinder-
Schuhe,
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F 233
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Die Anlage von elektr. Handtelegraphen,
Telephons, Blitzableitern
übernimmt bei besser und billiger Ausführung
H. Kappes, Nerostraße 10.
NB. Verkauf von neuen und gebrauchten
Fahrrädern, sowie Reparaturen in eigener Reparatur-
werkstätte. Tägliches Bedarfsartikel.
„Kein Laden.“ 8090

Bau- u. Brennholz- **Versteigerung.**

Morgen Montag, den 12. Juli er., Nach-
mittags präcis 2 Uhr anfangend, versteigert sich
am Abbruch des
„Hotel Nassauer Hof“,
Eingang zwischen Theater u. Bloch'sches Haus,
Wilhelmstraße,
circa 200 Hansen Bau-
und Brennholz etc.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.
23 Pf. Einnachzuder, bei 10 Pfd. 23 Pf.,
50 „ Himbeerlast, gar, rein, „ 10 „ 45 „
40 „ Preiselbeeren.
50 „ Weichen Dandorner per Ctr. 50 Pf.
1.25 Cognac, Rum per Fl. 1.25.
J. Schnab, Grabenstraße 3.
Reine Goldhörnige St. 10 und 12 Pf. 8960
in 60, 80 Pf. in 1 Pf. und höher
in u. außer dem Hause. Speich. u. Fr. Martini, Oranienstr. 3.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden
Langgasse 16, I. Stock
halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter
billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.
Feuer- und diebstahlsicherer Tresor mit vermuthbaren Schrankfächern (Safes) unter
eigenem Verschluss der Miether.

Ersparniß für jede Haushaltung.

Das Wiesbadener Emailir-Weiß
Manergasse 12, Rossi & Fischer, Manergasse 12,
übernimmt die Wiederherstellung u. Neu-Emailirung von
reparaturbedürftigen emailirten Küchenschälern, einschließlich
Einleichen und Emailiren neuer Böden, sowie die Neu-
Emailirung gubelirter Löffel u. Gabeln. Die von uns
reparirten Geschirre sind den neuen völlig gleichwerthig u.
erhalten. 897
Die äußerst mäßig gest. Preise $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ des Anschaffungs-
werthes, sind in nachverzeichneten Zusammenstellen zu ersehen:
Rob. Fischer, Manergasse 12. Jos. Fischer Wwe., Wörth-
Math. Rossi, Weppergasse 3. Straße 3, Part.-Wohnung.
Karl Dietl, Manergasse 3. C. A. Schmidt, Dellenstr. 2.
Ed. Böhm, Weppergasse 7. Th. Henschel, Damböschstr. 1.
Karl Petri, Weppergasse 1. M. Dörner Wwe., Weppergasse 1,
Adolph Heuss, Weppergasse 1. Part.-Wohnung.

Kaffee-Abjahl!
Großbohniiger Kaffee, kein Abjahl-Kaffee, per Pfd.
75 Pf.
Kräftig und rein schmeckender Kaffee per Pfd.
Mf. 1.-, 1.20 und 1.40.
Hochfeine Mischungen per Pfd. Mf. 1.50, 1.60,
1.80 und 2.-.
Caudirter Kaffee per Pfd. Mf. 1.40, 1.60 u. 1.80.
Kaffeezusatz mit Kaffeeschokolade, lose gewogen, per Pfd.
25 Pf.
Krystall-Würfelzucker per Pfd. 28 Pf.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
Telephon 448. 8978
Zwei Korbeer- u. 2-4 blühende Granatbäume zu
verkaufen in Binkel, Rheingau, Ko. 163.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 317. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 11. Juli.

45. Jahrgang. 1897.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfiindigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfiindigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alwinenstrasse

Villa, 8 Zimmer und reichliches Zubehör, zu verm. 4611
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannustr. 20.

Eine schöne Villa

in ruhiger Lage, Victoriastraße 4, von 10 Zimmern, Parterren, Küche etc., ist per 1. October o. c. zu vermieten. Näh. Nachmittags von 3-6 Uhr Hotel Kaiserhof. 8651
Wein-Gehäus mit zwei Böden, wovon der eine seit Jahren mit Pflanzungen, Obst- u. Fleischhandlung mit bestem Erfolg betrieben wird, ist zu vermieten, es sind zu verp. Bar-Erbirtheilungen wollen ihre Adr. u. N. P. 8660 im Tagbl.-Ber. niederl. 4110

Geschäftslökalen etc.

Lagerplatz, Adr. Weiden- u. Schermerstr. zu verm. 4720
Näh. Weidenstraße 13, S. 3.

Bleichstraße 27

Erladen mit anstoßender Wohnung, sehr geeignet für Colonial-, Material-, Droguen- u. Papiergeschäft, per 1. October zu verm. Alles Nähere 1 St. hoch. 4184
Paulbrunnstraße 12, Ede Schwabacherstr., Laden mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, Keller, bis 1. Juni zu verm. Näh. bei Arth. Müller, 1 St. befrist. 2993
Herrnstraße 3 ist ein Lagerhaus auf 1 August zu vermieten. Näh. Herrmannstr. 4186
Kirchhofstraße 7 eine kleine Werkstätte oder auch als Lagerhaus sofort oder später zu vermieten. 4153

Der Laden Langgasse 43, in welchem sich die Buchhandlung von Jurany & Hensel Nachf. befindet, ist vom 1. Oct. ab auf ein Jahr oder auch auf kürzere Zeit zu verm. Näh. Auskunft in der Löwenapotheke. 4676
Saalgasse 4/6 Laden mit Wohnung per 1. October d. J., erst 1. Januar 1898 zu vermieten. 4452
Schauplatz 3 (ehemal. Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Herrmannstr. 13, Part. 3353
Ein gr. Part.-Zimmer, als Compt. geeignet, zu vermieten. Näh. Reußenstraße 31, Part. 4009

Zwei große Lagerchuppen,

ca. 60 u. ca. 40 □ Mtr. Bodenfläche, zweistöckig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Cranienstraße 33, S. 4766

Comptoir, große Lageräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 23. 2929
Laden mit Wohnung u. verm. Näh. Roderallee 30, 2. 2830
Laden mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Weidenstraße 36. 3030

Bäckerei.

Eine schön eingerichtete Bäckerei im guter Lage auf 1. Oct. oder später zu vermieten. Offerten unter N. P. 8720 an den Tagbl.-Berlag. 4762

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Schauplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kirchgasse 6. 2944

Wohnungen von 6 Zimmern.

Welschstraße 30, Neubau bei Nicolai, sind Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, nicht Zubehör, auch die elektrische Anlage vorhanden, per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Weidenstraße 87, S. 5270

Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort, auch später, zu verm. R. Part. d. Hauses od. Weidenstr. 3, 1. 1780

Im Neubau Ede der Malz- und Kessingstraße

sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. Weidenstr. Part. 2051

Wörthstraße 15 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage, 6 und 4

Zimmer nebst Badezimmern, getrennt oder zusammen pr. 1. Sept. b. J. zu vermieten. 4610

Alina-Gasse, Roderallee 24, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer

Balkon, schön, Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 2896

Victoriastraße 33,

2 Zr. ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Weidenstr. Part. oder durch Carl Specht, Weidenstraße 40. 2897

In schönster freier Lage prachtvoll erbaute

Stagen-Villa, auf das Comfortabelste eingerichtet, in der Parkstraße, ist per sofort oder später zu vermieten, Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Veranda, großer Vestibül, Kohlenaufzug mit Zubehör, für Mk. 1800, Etage, dieselben Räume, für Mk. 1200, Parterre, 5 Zimmer, Küche, Bad, Mk. 900, auch können 2 Etagen zusammen angeschlossen werden. Näh. Parkstraße 21, Form. 518 11, Nachm. von 2-5 Uhr. 3755

Wohnungen von 5 Zimmern.

Abolphsallee zwei hochherrschaftliche Stagen mit je 5 Zimmern, 1 Frontzimmer und sehr reichl. Zub. einzeln per 1. October zu vermieten. Näh. Weidenstraße 49, Part. 3438

Eine schöne freigelegene 1. Etage-Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, gr. Küche, gr. Verplatz, 3 Mansarden, 2 Kellern, Mispbrand der Waschküche, auf 1. Oct. zu verm. Umherstraße 28, Frontstr. Von allen Seiten Gartenansicht. Hallethele der elektr. Bahn. Einziehen von Morgens 10-1 Uhr. NB. Die Wohnung wird neu hergerichtet. 3815

Faulbrunnstraße 7,

1. Etage, eine hübsche Wohnung 5 Zimmer, Küche, Keller und zwei Mansarden, Gas-Girardinung, per sofort od. später zu verm. 3972

Cranienstraße 45 ist eine sehr schön geräumige Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und reichlichem Zubehör, Parterre oder 2. Etage, preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. Weidenstr. 2 St. links. 3869

Cranienstraße 62, 2. elegante Wohnung, 5 Zimmer, Kucheb.,

Balkon und alles Zubehör, zu vermieten. 4735

Rheinstraße 55 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche und

reichl. Zubehör, auf 1. October, auch früher zu vermieten. 4735

Wörthstraße 7 ist das Parterre und die erste

Etage, je 5 elegante Zimmer und reichl. Zubehör, wegen Verlegung des Hler Teppichfabrik-comptoir per sofort oder später zu verm. Näh. 4 St. 2800

Wohnungen von 4 Zimmern.

Wäckerstraße 4, in freier Lage, kein Hinterhaus, ist die 8. Et. 4 Zimmer, Küche, Pfeilhammer und Zubehör, mit Benutzung von Waschküchle und Trockenpfeiler, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Ansprechen Bornholms. 4754

Delaspeestraße 6 (2. Stock),

in Mitte der Stadt, in der Nähe des Schloßes, des Rathhauses, des Kurhauses und Theaters, sowie der Wohnhöfe, ist eine schöne Wohnung von 4 großen hellen Zimmern, Küche, Parterre und Keller, neu hergerichtet, per sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Zahnarzt oder eine Weberwerkstatt. Näh. Weidenstr. im Laden. 2836

Giebornerstraße 10 sind zum 1. October 4, 3- und 2-Zimmer-

Wohnungen mit Zubehör zu verm. Näh. No. 8, 1. 4271

Wörthstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör,

auf 1. October bill. zu verm. Näh. Weidenstr. u. Kirchgasse 6. 4243

Jahnstraße 32, Part., eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, 1 Küche und Zubehör unter günstigen Bedingungen sofort oder per 1. October zu vermieten. Ansprechen von 8-12 u. 2-6 Uhr; im Ubrigen ertheilt Auskunft Director Dietrich, Postheimstr. 35, und Telefonnummer 2711, Weidenstr. 3. 4749

Röderstraße 41, im 1. Stock, abgetheilte Wohnung, 4 Zimmer

u. Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. bei 3410

Reckenstraße 14, 2. Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche,

Balkon, 3 Kellern u. sonstigem Zubehör; ferner im Montardhof Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör p. 1. October o. c. zu vermieten. Näh. Weidenstr. Weidenstraße 81, S. 4141

Saalgasse 4/6 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, im

2. Stock, per 1. October zu vermieten. 4307

Saalgasse 38 Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer

u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. beim Zitz. 3259

Schwabacherstraße 51, 1. Et., ist eine Wohnung von 4 schönen

großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten, event. sofort. Auskunft ertheilt Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Weidenstraße 14, rechts. 3512

Zimmermannstraße 3, Part., 4 bis 5 Zimmer mit Balkon u.

Zubehör per 1. October zu verm. Näh. Weidenstr. 4298

Wohnungen von 3 Zimmern.

Vertrauenstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Weidenstr. Part. 2899

Vertrauenstraße 13 (Unterstr.) schöne Wohnung von 3 Zimmern,

Küche u. Zubehör per 1. Oct. zu verm. Näh. Weidenstr. 4809

Bleichstraße 27 hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.,

per 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. h. 4241

Dohlemerstraße 9, 3. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör zu v.

3664

Goldgasse 17, 1. drei Zimmer u. Küche sofort od. p. 1. October

zu vermieten. Näh. Weidenstraße 1. A. Bark. 4008

Grabenstraße 20 3 Zimmer, Küche, Parterre und Keller sofort

oder später zu vermieten. 4606

Hartingstraße 12 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und

Zubehör, zu verm. Näh. Weidenstr. 1 St. l. 4761

Schauplatz 7, 1 St., schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche

u. 2 Mansarden, Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. links. 4197

Die seit langen Jahren von Frau v. Gottberg benutzte

Bel-Etage Herrngartenstraße 19,

in bester Lage, nahe der Weidenstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, wird per 1. October frei. Ansprechen von 11-3 Uhr. Näh. Reußgasse 9. 4082

Jahnstraße 33, 1. frei Lage, hübsche Wohn., 3 Z., Kalt, Warm,

u. Zub. per 1. Sept. od. Oct. Näh. Part. bei Hess. 3537

Kaiser-Friedrich-Ring 17,

in der Ringstraße (Häckerstr.), eine Part.-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sind per 1. October zu vermieten. Näh. No. 19, Part. 4008

Kirchgasse 36, 2. gegenüber

dem Nonnenhof, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Oct. preiswürdig zu verm. Näh. bei Meyer, Kirchgasse 36, l. 4673

Koufenplatz 1, Part. (Theatergasse), ist eine Wohn., 3 Zimmer

u. Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kirchgasse 8. 3773

Marktstraße 12 u. Jahnstr. p. 1. Oct. 1. verm.

4008

Nerostraße 22 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör,

an ruhige Leute zu vermieten; auch kann eventuell eine Werkstätte zugegeben werden. 2430

Cranienstraße 27, 3. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per

1. October zu vermieten. Näh. Part. 4255

Rheinstraße 41 Wohnung von 3 Zimmern, Balkon u. (Sommer-

seite) ein feiner Giebor zum 1. October zu vermieten. 4336

Röderallee 13 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 15. Juli oder

später zu vermieten. Näh. Part. 4491

Scharnhorststraße 4 ist 3-Zimmer-Wohn., neu, mit Gas-

erwärmung u. Zubehör auf soj. od. später zu vermieten. 1907

Schwabacherstraße 17, 2. Et.,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Parterre, auf ersten October oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 47, Weidenstr. 3618

Schauplatz 3 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör

zu vermieten. Näh. Vertrauenstraße 15, Part. 3686

Wörthstraße 9, 1. Et., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,

Küche u. Keller billig zu vermieten. Näh. Part. 4743

Weidenstr. 5 schöne Wohn. v. 3 Zim., Küche u. Zubehör

zu verm. Näh. Weidenstr. 7, Part. 4382

Neubau Weidenstraße 51 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche

u. Zubehör sol. od. später zu verm. R. Vertrauensstr. 13, S. 3484

Wohnungen von 2 Zimmern.

Dohlemerstraße 40 Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon und

Gärtchen, Küche, Parterre u. Keller, bis 1. October zu verm.

